

## Der Brief an die Galater.

- 1 **1** Paulus, Apostel, nicht von Menschen, noch durch einen  
 2 Menschen, sondern durch Jesum Christum und Gott, den  
 3 Vater, der ihn auferweckt hat aus (den) Toten, \*und alle  
 4 Brüder, die bei mir sind, den Versammlungen von Galatien:  
 5 \*Gnade euch und Friede von Gott, dem Vater, und unserem  
 6 Herrn Jesu Christo, \*der sich selbst für unsere Sünden hinge-  
 7 gegeben hat, damit er uns herausnehme aus der gegenwärtigen  
 8 bösen Welt<sup>1</sup>, nach dem Willen unseres Gottes und Vaters,  
 9 \*welchem die Herrlichkeit sei<sup>2</sup> in die Zeitalter der Zeitalter!  
 10 Amen.  
 11 \*Ich wundere mich, daß ihr so schnell von dem, der euch  
 12 in der<sup>3</sup> Gnade Christi berufen hat, zu einem anderen<sup>4</sup> Evan-  
 13 gelium umwendet<sup>5</sup>, \*welches kein anderes ist; nur daß etliche  
 14 sind, die euch verwirren und das Evangelium des Christus  
 15 verkehren wollen. \*Aber wenn auch wir oder ein Engel aus  
 16 dem Himmel euch (etwas) als Evangelium verkündigte außer  
 17 dem, was wir euch als Evangelium verkündigt haben: er  
 18 sei verflucht! \*Wie wir zuvor gesagt haben, so sage ich auch  
 19 jetzt wiederum: Wenn jemand euch (etwas) als Evangelium  
 20 verkündigt außer dem, was ihr empfangen habt: er sei ver-  
 21 flucht! \*Denn suche ich jetzt Menschen zufrieden zu stellen,  
 22 oder Gott? oder suche ich Menschen zu gefallen? Wenn ich  
 23 noch Menschen gefiele, so wäre ich Christi Knecht nicht.  
 24 \*Ich tue euch aber kund, Brüder, daß das Evangelium,  
 25 welches von mir verkündigt worden, nicht nach dem Men-  
 26 schen<sup>6</sup> ist. \*Denn ich habe es weder von einem Menschen  
 27 empfangen noch erlernt, sondern durch Offenbarung Jesu  
 28 Christi. \*Denn ihr habt von meinem ehemaligen Wandel in  
 29 dem Judentum gehört, daß ich die Versammlung Gottes über  
 30 die Maßen verfolgte und sie zerstörte, \*und in dem Juden-  
 31 tum zunahm über viele Altersgenossen in meinem Geschlecht,  
 32 indem ich übermäßig ein Eiferer war für meine väterlichen  
 33 Überlieferungen. \*Als es aber Gott<sup>7</sup>, der mich von meiner

<sup>1</sup>O. Zeitalter, Zeitlauf. <sup>2</sup>O. ist. <sup>3</sup>O. durch die. <sup>4</sup>O. zu einem  
 verschiedenen (nicht dasselbe Wort wie V. 7). <sup>5</sup>O. umgewandt seid.  
<sup>6</sup>O. menschengemäß. <sup>7</sup>O. dem Gott.

## 10 Galater 6.

- 13 \*Denn auch sie, die beschnitten sind, beobachten selbst das  
 14 Gesetz nicht, sondern sie wollen, daß ihr beschnitten werdet,  
 15 auf daß sie sich eures Fleisches<sup>1</sup> rühmen. \*Von mir aber sei  
 16 es ferne, mich zu rühmen, als nur des Kreuzes<sup>2</sup> unseres Herrn  
 17 Jesu Christi, durch welchen<sup>3</sup> mir die Welt gekreuzigt ist, und  
 18 ich der Welt. \*Denn weder Beschneidung noch Vorhaut ist et-  
 19 was, sondern eine neue Schöpfung. \*Und so viele nach dieser  
 20 Richtschnur wandeln werden – Friede über sie und Barmher-  
 21 zigkeit, und über den Israel Gottes!  
 22 \*Hinfort<sup>4</sup> mache mir keiner Mühe, denn **ich** trage die Mal-  
 23 zeichen<sup>5</sup> [des Herrn] Jesu an meinem Leibe. \*Die Gnade un-  
 24 seres Herrn Jesu Christi sei mit eurem Geiste, Brüder! Amen.

Text der Elberfelder 1907 gemeinfrei seit 2003-01-01.  
<http://www.freie-bibel.de>  
 i / mnxiii

<sup>1</sup>Eig. in eurem Fleische. <sup>2</sup>Eig. in dem Kreuze. <sup>3</sup>O. welches. <sup>4</sup>O.  
 Übrigens. <sup>5</sup>O. Brandmale.

## Galater 2. 3

- 7 hinzugefügt<sup>1</sup>; \*sondern im Gegenteil, als sie sahen, daß mir  
 8 das Evangelium der Vorhaut anvertraut war, gleichwie Pe-  
 9 trus das der Beschneidung, \*(denn der, welcher in Petrus für  
 10 das Apostelamt<sup>2</sup> der Beschneidung gewirkt hat, hat auch in  
 11 mir in Bezug auf<sup>3</sup> die Nationen gewirkt,) \*und als sie die  
 12 Gnade erkannten, die mir gegeben ist, gaben Jakobus und  
 13 Kephas und Johannes, die als Säulen angesehen wurden, mir  
 14 und Barnabas die Rechte<sup>4</sup> der Gemeinschaft, auf daß wir un-  
 15 ter die Nationen, sie aber unter die Beschneidung (gingen);  
 16 \*nur daß wir der Armen eingedenk wären, dessen ich mich  
 17 auch befeißigt habe, also zu tun.  
 18 \*Als aber Kephas nach Antiochien kam, widerstand ich  
 19 ihm ins Angesicht, weil er dem Urteil verfallen war. \*Denn  
 20 bevor etliche von Jakobus kamen, hatte er mit (denen aus)  
 21 den Nationen gegessen; als sie aber kamen, zog er sich zurück  
 22 und sonderte sich ab, da er sich vor denen aus der Beschnei-  
 23 dung fürchtete. \*Und mit ihm heuchelten auch die übrigen  
 24 Juden, so daß selbst Barnabas durch ihre Heuchelei mit fort-  
 25 gerissen wurde. \*Als ich aber sah, daß sie nicht den geraden  
 26 Weg nach der Wahrheit des Evangeliums wandelten, sprach  
 27 ich zu Kephas vor allen: Wenn du, der du ein Jude bist, wie  
 28 die Nationen lebst und nicht wie die Juden, wie zwingst du  
 29 denn die Nationen jüdisch zu leben? \*Wir, von Natur Juden  
 30 und nicht Sünder aus (den) Nationen, \*aber wissend, daß  
 31 der Mensch nicht aus<sup>5</sup> Gesetzes Werken gerechtfertigt wird,  
 32 sondern nur durch den Glauben an Jesum Christum<sup>6</sup>, auch  
 33 wir haben an Christum Jesum geglaubt, auf daß wir aus<sup>5</sup>  
 34 Glauben an Christum<sup>7</sup> gerechtfertigt würden, und nicht aus  
 35 Gesetzes Werken, weil aus Gesetzes Werken kein Fleisch ge-  
 36 rechtfertigt werden wird. \*Wenn wir aber, indem wir in Chri-  
 37 sto gerechtfertigt zu werden suchen, auch selbst als Sünder  
 38 erfunden worden sind – ist denn<sup>8</sup> Christus ein Diener der  
 39 Sünde? Das sei ferne! \*Denn wenn ich das, was ich abgebro-

<sup>1</sup>O. nichts weiter mitgeteilt. <sup>2</sup>Eig. die Apostelschaft. <sup>3</sup>O. gegen.  
<sup>4</sup>d. i. die rechte Hand. <sup>5</sup>O. auf dem Grundsatz der (des); so auch  
 nachher. <sup>6</sup>O. Jesu Christi. <sup>7</sup>O. Christi. <sup>8</sup>O. dann ist.

Mutter Leibe an abgesondert und durch seine Gnade berufen hat, wohlgefiel, \*seinen Sohn in mir zu offenbaren, auf daß ich ihn unter den Nationen verkündigte<sup>1</sup>, ging ich alsbald nicht mit Fleisch und Blut zu Rate, \*und ging auch nicht hinauf nach Jerusalem zu denen, (die) vor mir Apostel (waren), sondern ich ging fort nach Arabien und kehrte wiederum nach Damaskus zurück. \*Darauf, nach drei Jahren, ging ich nach Jerusalem hinauf, um Kephas kennen zu lernen, und blieb fünfzehn Tage bei ihm. \*Ich sah aber keinen anderen der Apostel, außer Jakobus, den Bruder des Herrn. \*Was ich euch aber schreibe, siehe, vor Gott! ich lüge nicht. \*Darauf kam ich in die Gegenden von Syrien und Cilicien. \*Ich war aber den Versammlungen von Judäa, die in Christo sind, von Angesicht unbekannt; \*sie hatten aber nur gehört: Der, welcher uns einst verfolgte, verkündigt jetzt den Glauben, den er einst zerstörte. \*Und sie verherrlichten Gott an mir.

2 **2** Darauf, nach Verlauf von vierzehn Jahren, zog ich wieder nach Jerusalem hinauf mit Barnabas und nahm auch Titus mit. \*Ich zog aber hinauf zufolge einer Offenbarung und legte ihnen das Evangelium vor, das ich unter den Nationen predige, im Besonderen<sup>2</sup> aber den Angesehenen, damit ich nicht etwa vergeblich laufe oder gelaufen wäre; \*(aber auch Titus, der bei mir war, wurde, obwohl er ein Grieche war, nicht gezwungen, sich beschneiden zu lassen;)\* \*(es war) aber der nebeneingeführten falschen Brüder wegen, die nebeneingekommen waren, um unsere Freiheit auszukundschaften, welche wir in Christo Jesu haben, auf daß sie uns in Knechtschaft brächten; \*denen wir auch nicht eine Stunde durch Unterwürfigkeit nachgegeben haben, auf daß die Wahrheit des Evangeliums bei euch verbliebe. \*Von denen aber, die in Ansehen standen, – was irgend sie auch waren, das macht keinen Unterschied für mich, Gott nimmt keines Menschen Person an, – denn mir haben die Angesehenen nichts

<sup>1</sup>W. evangelisierte; so auch V. 23. <sup>2</sup>d. h. getrennt von den übrigen.

chen habe, wiederum aufbaue, so stelle ich mich selbst als Übertreter dar. \*Denn **ich** bin durchs Gesetz (dem) Gesetz gestorben, auf daß ich Gott lebe; \*ich bin mit Christo gekreuzigt; und nicht mehr lebe **ich**<sup>1</sup>, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt lebe im Fleische, lebe ich durch Glauben, (durch) den an den Sohn Gottes<sup>2</sup>, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat. \*Ich mache die Gnade Gottes nicht ungültig; denn wenn Gerechtigkeit durch Gesetz (kommt), dann ist Christus umsonst gestorben.

3 **3** O unverständige Galater! wer hat euch bezaubert, denen Jesus Christus, als [unter euch] gekreuzigt, vor Augen gemalt wurde? \*Dies allein will ich von euch lernen: Habt ihr den Geist aus<sup>3</sup> Gesetzes Werken empfangen, oder aus der Kunde<sup>4</sup> des Glaubens? \*Seid ihr so unverständlich? Nachdem ihr im Geiste angefangen habt, wollt ihr jetzt im Fleische vollenden<sup>5</sup>? \*Habt ihr so vieles vergeblich gelitten? wenn es ja auch vergeblich ist. \*Der euch nun den Geist darreicht und Wunderwerke unter euch wirkt, (ist es) aus Gesetzes Werken, oder aus der Kunde des Glaubens? \*Gleichwie Abraham Gott glaubte und es ihm zur Gerechtigkeit gerechnet wurde.<sup>6</sup> \*Erkennt denn, daß die aus<sup>3</sup> Glauben sind, diese sind Abrahams Söhne. \*Die Schrift aber, voraussehend, daß Gott die Nationen aus Glauben rechtfertigen würde, verkündigte dem Abraham die gute Botschaft zuvor: „In dir werden gesegnet werden alle Nationen“.<sup>7</sup> \*Also werden die, welche aus Glauben sind, mit dem gläubigen Abraham gesegnet. \*Denn so viele aus Gesetzes Werken sind, sind unter dem Fluche; denn es steht geschrieben: „Verflucht ist jeder, der nicht bleibt in allem, was im Buche des Gesetzes geschrieben ist, um es zu tun!“<sup>8</sup> \*Daß aber durch<sup>9</sup> Gesetz niemand vor Gott gerechtfertigt wird, ist offenbar, „denn der Gerechte wird aus Glauben leben“.<sup>10</sup> \*Das Gesetz aber ist nicht aus Glauben, sondern: „Wer diese Dinge getan hat, wird durch sie leben“.<sup>11</sup>

<sup>1</sup>O. ich lebe aber, nicht mehr ich. <sup>2</sup>O. den des Sohnes Gottes. <sup>3</sup>O. auf dem Grundsatz der (des); so auch nachher. <sup>4</sup>O. Botschaft; s. d. Anm. zu Röm. 10, 16. <sup>5</sup>O. zur Vollendung gebracht werden. <sup>6</sup>1. Mose 15, 6. <sup>7</sup>1. Mose 12, 3. <sup>8</sup>5. Mose 27, 26. <sup>9</sup>W. in, d. h. in der Kraft des. <sup>10</sup>Hab. 2, 4. <sup>11</sup>3. Mose 18, 5.

vorhersage, gleichwie ich auch vorhergesagt habe, daß, die solches tun, das Reich Gottes nicht ererben werden. \*Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Gütigkeit, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit<sup>1</sup>; \*wider solche gibt es kein Gesetz. \*Die aber des Christus sind haben das Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und Lüsten. \*Wenn wir durch den Geist leben, so laßt uns auch durch den Geist wandeln. \*Laßt uns nicht eitler Ehre geizig sein, indem wir einander herausfordern, einander beneiden.

6 **6** Brüder! wenn auch ein Mensch von einem Fehltritt übereilt würde, so bringet **ihr**, die Geistlichen, einen solchen wieder zurecht im Geiste der Sanftmut, indem du auf dich selbst siehst, daß nicht auch **du** versucht werdest. \*Einer trage des anderen Lasten, und also erfüllet<sup>2</sup> das Gesetz des Christus<sup>3</sup>. \*Denn wenn jemand meint, etwas zu sein, da er doch nichts ist, so betrügt<sup>4</sup> er sich selbst. \*Ein jeder aber prüfe sein eigenes Werk, und dann wird er an<sup>5</sup> sich selbst allein und nicht an<sup>5</sup> dem anderen Ruhm haben; \*denn ein jeder wird seine eigene Last tragen.

\*Wer in dem Worte unterwiesen wird, teile aber von allerlei Gutem<sup>6</sup> dem mit, der (ihn) unterweist.

\*Irret euch nicht, Gott läßt sich nicht spotten! denn was irgend ein Mensch sät, das wird er auch ernten. \*Denn wer für sein eigenes Fleisch sät, wird von dem Fleische Verderben ernten; wer aber für den Geist sät, wird von dem Geiste ewiges Leben ernten. \*Laßt uns aber im Gutestun nicht müde<sup>7</sup> werden, denn zu seiner<sup>8</sup> Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten. \*Also nun, wie wir Gelegenheit haben, laßt uns das Gute wirken gegen alle, am meisten aber gegen die Hausgenossen des Glaubens.

\*Sehet, welch einen langen Brief<sup>9</sup> ich euch geschrieben habe mit eigener Hand! \*So viele im Fleische wohl angesehen sein wollen, die nötigen euch beschnitten zu werden, nur auf daß sie nicht um des Kreuzes Christi willen verfolgt werden.

<sup>1</sup>O. Selbstbeherrschung. <sup>2</sup>Eig. habet erfüllt, d. h. seid in diesem Zustande. <sup>3</sup>O. Christi. <sup>4</sup>O. täuscht. <sup>5</sup>O. in Bezug auf. <sup>6</sup>Eig. von allerlei Gütern. <sup>7</sup>O. mutlos. <sup>8</sup>O. zur bestimmten. <sup>9</sup>O. mit welch großen Buchstaben.

schnitten wird, daß er das ganze Gesetz zu tun schuldig ist.  
 4 \*Ihr seid abgetrennt von dem Christus<sup>1</sup>, so viele ihr im Gesetz gerechtfertigt werdet; ihr seid aus der Gnade gefallen.  
 5 \*Denn **wir** erwarten durch (den) Geist aus<sup>2</sup> Glauben die Hoffnung der Gerechtigkeit. \*Denn in Christo Jesu vermag weder  
 6 Beschneidung noch Vorhaut etwas, sondern der Glaube, der durch die Liebe wirkt. \*Ihr liefet gut; wer hat euch aufgehalten, daß ihr der Wahrheit nicht gehorchet? \*Die Überredung ist nicht von dem, der euch beruft. \*Ein wenig Sauerteig durchstüert den ganzen Teig. \***Ich** habe Vertrauen zu euch im Herrn, daß ihr nicht anders gesinnt sein werdet; wer euch aber verwirrt, wird das Urteil tragen, wer er auch sei.  
 11 \*Ich aber, Brüder, wenn ich noch Beschneidung predige, was werde ich noch verfolgt? Dann ist ja das Ärgernis des Kreuzes hinweggetan. \*Ich wollte, daß sie sich auch abschnitten<sup>3</sup>, die euch aufwiegeln!  
 13 \*Denn **ihr** seid zur Freiheit berufen worden, Brüder; allein (gebrauchet) nicht die Freiheit zu einem Anlaß für das  
 14 Fleisch, sondern durch die Liebe dienet einander. \*Denn das ganze Gesetz ist in **einem** Worte erfüllt, in dem: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“<sup>4</sup>. \*Wenn ihr aber einander beißt und fresset, so sehet zu, daß ihr nicht voneinander verzehrt werdet.  
 16 \*Ich sage aber: Wandelt im Geiste<sup>5</sup>, und ihr werdet die Lust des Fleisches **nicht** vollbringen. \*Denn das Fleisch gelüftet wider den Geist, der Geist aber wider das Fleisch; diese aber sind einander entgegengesetzt, auf daß ihr nicht das tut, was ihr wollt. \*Wenn ihr aber durch den Geist geleitet werdet, so seid ihr nicht unter Gesetz. \*Offenbar aber sind die Werke des Fleisches, welche sind: Hurerei, Unreinigkeit,  
 20 Ausschweifung, \*Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Hader, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Sekten, \*Neid, Totschlag,  
 21 Trunkenheit, Gelage<sup>6</sup> und dergleichen, von denen ich euch

<sup>1</sup>Der Sinn des griech. Ausdrucks ist eigentl.: Ihr seid, als getrennt von Christo, alles Nutzens an ihm beraubt. <sup>2</sup>O. auf dem Grundsatz des. <sup>3</sup>O. verschnitten, verstümmelten. <sup>4</sup>3. Mose 19, 18. <sup>5</sup>O. durch den Geist. <sup>6</sup>Die Wörter „Feindschaft“ bis „Gelage“ stehen im Griech. in der Mehrzahl.

13 \*Christus hat uns losgekauft von dem Fluche des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist; (denn es steht geschrieben: „Verflucht ist jeder, der am Holze hängt!“<sup>1</sup>) \*auf daß der Segen Abrahams in Christo Jesu zu den Nationen käme, auf daß wir die Verheißung des Geistes empfangen durch den Glauben.  
 15 \*Brüder! ich rede nach Menschen(weise); selbst eines Menschen Bund, der bestätigt ist, hebt niemand auf oder verordnet (etwas) hinzu. \*Dem Abraham aber waren die Verheißungen zugesagt und seinem Samen. Er sagt nicht: „und den Samen“, als von vielen, sondern als von einem: „und deinem Samen“,<sup>2</sup> welcher Christus ist. \*Dieses aber sage ich: Einen vorher von Gott bestätigten Bund macht das vierhundertunddreißig Jahre danach entstandene Gesetz nicht ungültig, um die Verheißung aufzuheben. \*Denn wenn die Erbschaft aus<sup>3</sup> Gesetz ist, so nicht mehr aus<sup>3</sup> Verheißung; dem Abraham aber hat Gott sie durch Verheißung geschenkt. \*Warum nun das Gesetz? Es wurde der Übertretungen wegen hinzugefügt, (bis der Same käme, dem die Verheißung gemacht war,) angeordnet durch Engel in der Hand eines Mittlers. \*Ein<sup>4</sup> Mittler aber ist nicht (Mittler) von **einem**; Gott aber ist **einer**.  
 21 \*Ist denn das Gesetz wider die Verheißungen Gottes? Das sei ferne! Denn wenn ein Gesetz gegeben worden wäre, das lebendig zu machen vermöchte, dann wäre wirklich die Gerechtigkeit aus<sup>3</sup> Gesetz. \*Die Schrift aber hat alles unter (die) Sünde eingeschlossen, auf daß die Verheißung aus<sup>3</sup> Glauben an Jesum Christum<sup>5</sup> denen gegeben würde, die da glauben.  
 23 \*Bevor aber der Glaube kam, wurden wir unter (dem) Gesetz verwahrt, eingeschlossen auf den Glauben hin, der geoffenbart werden sollte. \*Also ist das Gesetz unser Zuchtmeister gewesen auf Christum hin, auf daß wir aus<sup>3</sup> Glauben gerechtfertigt würden. \*Da aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter einem Zuchtmeister; \*denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben an Christum Jesum<sup>6</sup>. \*Denn so viele euer auf Christum getauft worden sind, ihr habt Chris-

<sup>1</sup>5. Mose 21, 23. <sup>2</sup>1. Mose 22, 18. <sup>3</sup>O. auf dem Grundsatz des (der); so auch nachher. <sup>4</sup>W. Der. <sup>5</sup>O. Jesu Christi. <sup>6</sup>W. in Christo

28 tum angezogen. \*Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht  
 29 Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Weib<sup>1</sup>; denn ihr alle  
 seid **einer** in Christo Jesu. \*Wenn ihr aber Christi seid, so  
 1 seid ihr denn Abrahams Same (und) nach Verheißung Erben.  
 2 Ich sage aber: So lange der Erbe unmündig ist, unter-  
 3 scheidet er sich in nichts von einem Knechte<sup>2</sup>, wiewohl er  
 4 Herr ist von allem; \*sondern er ist unter Vormündern und  
 5 Verwaltern bis zu der vom Vater festgesetzten Frist. \*Also  
 6 auch wir, als wir Unmündige waren, waren wir geknechtet  
 7 unter die Elemente der Welt; \*als aber die Fülle der Zeit ge-  
 8 kommen war, sandte Gott seinen Sohn, geboren<sup>3</sup> von einem  
 9 Weibe, geboren<sup>3</sup> unter Gesetz, \*auf daß er die, (welche) unter  
 10 Gesetz (waren), loskaufte, auf daß wir die Sohnschaft empfin-  
 11 gen. \*Weil ihr aber Söhne seid, so hat Gott den Geist seines  
 12 Sohnes in unsere Herzen gesandt, der da ruft: Abba, Vater!  
 13 \*Also bist du nicht mehr Knecht<sup>4</sup>, sondern Sohn; wenn aber  
 14 Sohn, so auch Erbe durch Gott. \*Aber damals freilich, als ihr  
 15 Gott nicht kanntet, dientet ihr denen<sup>5</sup>, die von Natur nicht  
 16 Götter sind<sup>6</sup>; \*jetzt aber, da ihr Gott erkannt habt, vielmehr  
 aber von Gott erkannt worden seid, wie wendet ihr wieder  
 um zu den schwachen und armseligen Elementen, denen ihr  
 wieder von neuem dienen<sup>7</sup> wollt? \*Ihr beobachtet Tage und  
 11 Monate und Zeiten und Jahre. \*Ich fürchte um euch, ob ich  
 nicht etwa vergeblich an<sup>8</sup> euch gearbeitet habe.  
 12 \*Seid wie ich, denn auch ich bin wie ihr, Brüder, ich bitte  
 13 euch; ihr habt mir nichts zuleide<sup>9</sup> getan. \*Ihr wisset aber, daß  
 14 ich in Schwachheit des Fleisches euch ehemals<sup>10</sup> das Evan-  
 gelium verkündigt habe; \*und meine Versuchung<sup>11</sup>, die in  
 15 meinem Fleische war, habt ihr nicht verachtet, noch verab-  
 scheut, sondern wie einen Engel Gottes nahmet ihr mich auf,  
 wie Christum Jesum. \*Was (war) denn eure Glückseligkeit?  
 Denn ich gebe euch Zeugnis, daß ihr, wenn möglich, eure Augen  
 16 ausgerissen und mir gegeben hättet. \*Bin ich also euer

Jesu.

<sup>1</sup>W. Männliches und Weibliches. <sup>2</sup>O. Sklaven. <sup>3</sup>Eig. geworden.  
<sup>4</sup>O. Sklave. <sup>5</sup>O. waret ihr Sklaven derer. <sup>6</sup>Vergl. 2. Chron. 13, 9.  
<sup>7</sup>O. Sklaven sein. <sup>8</sup>O. in Bezug auf. <sup>9</sup>O. keinerlei Unrecht. <sup>10</sup>O.  
 im Anfang. <sup>11</sup>O. nach and. Les.: die Versuchung für euch.

17 Feind geworden, weil ich euch die Wahrheit sage? \*Sie eifern  
 um euch nicht gut, sondern sie wollen euch ausschließen<sup>1</sup>, auf  
 18 daß ihr um sie eifert. \*Es ist aber gut, allezeit im Guten zu  
 19 eifern, und nicht allein wenn ich bei euch gegenwärtig bin.  
 20 \*Meine Kindlein, um die ich abermals Geburtswehen habe,  
 bis Christus in euch gestaltet worden ist; \*ich wünschte aber  
 jetzt bei euch gegenwärtig zu sein und meine Stimme umzu-  
 wandeln, denn ich bin eurethalben in Verlegenheit.  
 21 \*Saget mir, die ihr unter Gesetz sein wollt, höret ihr das  
 22 Gesetz nicht? \*Denn es steht geschrieben, daß Abraham zwei  
 Söhne hatte, einen von der Magd und einen von der Freien;  
 23 \*aber der von der Magd war nach dem Fleische geboren, der  
 24 aber von der Freien durch die Verheißung, \*was einen bild-  
 lichen Sinn hat; denn diese sind zwei Bündnisse: eines vom  
 25 Berge Sinai, das zur Knechtschaft<sup>2</sup> gebiert, welches Hagar ist.  
 \*Denn Hagar ist der Berg Sinai in Arabien, entspricht aber  
 dem jetzigen Jerusalem, denn sie ist mit ihren Kindern in  
 26 Knechtschaft<sup>2</sup>; \*aber das Jerusalem droben ist frei, welches  
 27 unsere Mutter ist. \*Denn es steht geschrieben: „Sei fröhlich,  
 du Unfruchtbare, die du nicht gebierst; brich (in Jubel) aus  
 und schreie, die du keine Geburtswehen hast! denn die Kinder  
 der Einsamen sind zahlreicher als derjenigen, die den Mann  
 28 hat“.<sup>3</sup> \*Ihr aber, Brüder, seid, gleichwie<sup>4</sup> Isaak, Kinder der  
 29 Verheißung. \*Aber so wie damals der nach dem Fleische Ge-  
 borene den nach dem Geiste (Geborenen) verfolgte, also auch  
 30 jetzt. \*Aber was sagt die Schrift? „Stoße hinaus die Magd und  
 ihren Sohn; denn der Sohn der Magd soll **nicht** erben mit dem  
 31 Sohne der Freien.“<sup>5</sup> \*Also, Brüder, sind wir nicht Kinder der  
 Magd, sondern der Freien.  
 1 Für die<sup>6</sup> Freiheit hat Christus uns freigemacht; stehet  
 2 nun fest und lasset euch nicht wiederum unter einem Jo-  
 che der Knechtschaft<sup>2</sup> halten. \*Siehe, ich, Paulus, sage euch,  
 daß, wenn ihr beschnitten werdet, Christus euch nichts nützen  
 3 wird. \*Ich bezeuge aber wiederum jedem Menschen, der be-

<sup>1</sup>d. h. von jeder Gemeinschaft mit dem Apostel. <sup>2</sup>O. Sklaverei.  
<sup>3</sup>Jes. 54, 1. <sup>4</sup>O. gemäß. <sup>5</sup>1. Mose 21, 10. <sup>6</sup>O. In der.